

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 48.

Samstag, den 16. Juni

1855.

Ämliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (An die Orts-Vorsteher.) Nach einem Erlasse des K. Ministeriums des Innern vom 2. d. Mts. ist verfügt worden, daß diejenigen Gemeinden, welche den Staatsanzeiger nicht gebunden aufbewahren wollen, denselben je nach Umfluß von 3 Jahren an das Oberamt abzuliefern haben, welches denselben als Makulatur für Rechnung der Kasse des Staatsanzeigers zu verkaufen hat; hiervon werden die Ortsvorsteher zur Nachachtung benachrichtigt.
Den 13. Juni 1855. Königl. Oberamt.
Häberlen.

Oberamtsbezirk Waiblingen. Ausruf zu Anmeldung von Rechten Dritter.

Die Inhaber von Rechten, welche auf den zur Ablösung angemeldeten — der Gemeindepflege Wittenfeld auf gleicher Markung zugestandenen Bodenweingefälle ruhen, werden aufgefordert ihre Ansprüche an die Ablösungskapitalien binnen 90 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzumelden. Im Unterlassungsfall bleiben die in den öffentlichen Büchern nicht vorgemerkten Rechte Dritter unberücksichtigt, und die Inhaber dieser Rechte haben sich dann lediglich an die Gesällberechtigten zu halten.

Waiblingen den 13. Juni 1855.

K. Oberamt, Häberlen.

Waiblingen. Die K. Pfarrämter werden dringend ersucht, ihre Erklärung auf dem Decret v. l. d. M. die Geldentschädigung für Befoldungs-Naturalien betreffend, unfehlbar nächsten Dienstag den 19. d. einzusenden.

K. Dekanatamt, Berner.

Waiblingen. Hegnach.

Kraftloserklärung einer Schuld-Urkunde. Der für ein Anlehen der Johanne Seibold'schen Pflugschaft in Hegnach im Betrag von — 160 fl. von Seiten des Friederich Frick, Zimmermanns von da, eingelegte Pfandschein d. 19. Novbr. 1835. ist verloren gegangen. Da das fragliche Kapital gemäß einer vorliegenden Quittung längst heimbezahlt und abgelöst worden ist, so wird der etwaige Besitzer des vermissten Pfandscheins aufgefordert, den letzteren binnen 45 Tagen, vom 20. d. M. an gerechnet, bei unterzeichneter Stelle vorzulegen und seine Rechte darauf darzuthun, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist der Pfandschein für kraftlos erklärt und das Pfandrecht gelöscht werden wird.

So beschlossen

Waiblingen den 6. Juni 1855.

K. Oberamtsgericht.

Campanier.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

In der Gantmasse des Seifensieders Gottlob Friedrich Kauffmann hier, kommt dessen zweistöckige Behausung in der längen Gasse mit Seifensiederei-Einrichtung, gewölbtem Keller ne. Dangelstagen zu — 2500 fl. und angekauft um — 1200 fl.

Montag den 16. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt, beziehungsweise zum letztenmal in öffentlichen Ausruf, wozu die Kaufsliebhaber, unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 13. Juni 1855.

K. Gerichts-Notariat:

Rieger.

Waiblingen.

Aus dem hiesigen herrschaftlichen Holzgarten wird wieder tannenes Nutz- und Handwerks-holz um den Preis von 14 fl. per Klastier ab-gegeben und können Anweisungen hiezu täglich, jedoch nur von Morgens 8 bis 12 Uhr auf der hiesigen Cameral-Amts-Canzlei abgeholt werden. Die Ortsvorsteher wollen dieß ihren Amtsangehörigen bekannt machen.

Den 12. Juni 1855.

R. Kameralamt.

Buchh. Gamm, St. B.

Forstamt Schorndorf.

Revier Baireth.

Holz-Verkauf.

Mittwoch und Donnerstag

den 20. und 21. d. M.

aus dem Staatswald Schuler'srain:

5 Eichen mit 630 C., 10 buchene Leiter-Bäume, 5/4 Klastier eichene Scheiter, 48 1/2 Klastier eichene Prügel, 17 1/2 Klastier buchene Scheiter, 109 1/2 Klastier buchene Prügel, 12 1/4 Klastier weiches Brennholz und 60 1/2 Klastier hartes Abfallholz,

ferner:

3975 buchene, 50 birchene und 2750 Stück Abfallwellen.

Zusammenkunft je Vormittag 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Schlichten.

Die Vorsteher der näher gelegenen Orte wollen diesen Verkauf im eigenen Interesse ihrer Ortsangehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Schorndorf den 9. Juni 1855.

R. Forstamt,

Mieninger.

Holz-Verkauf.

Revier Winnenden.

Montag den 18. Juni:

im Königsbrunn:

17 Stück Nutzholz-Eichen 16-44' lang,

15-27" Durchmesser;

25 Klastier eichene Scheiter und Prügel,

250 Stück eichene Wellen.

Mittwoch den 20. Juni:

im Staatswald Brand:

26 Stück Nutzholz-Eichen 16-38' lang,

13-21" Durchmesser;

24 Klastier eichene Scheiter und Prügel,

500 Stück eichene Wellen.

Die Zusammenkunft ist je früh 9 Uhr im Schlag, der Anfang mit dem Stammholz.

Reichenberg den 8. Juni 1855.

R. Forstamt.

Maurer-Arbeit-Accord.

Der Schadhofte mittlere Theil des Brückchens über den Fuhrbach bei C. 37. der Staatsstraße auf Großheppacher Markung ist abzubrechen und neu aufzubauen. Der Kostenaufwand hiesfür ist zu 174 fl. berechnet und es werden die Bau-Arbeiten am Dienstag den 19. Juni 1855 Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Großheppach im öffentlichen Abtreich veraccor-dirt, wozu tüchtige Maurermeister mit dem Be-merken eingeladen werden, daß solche, die der unterzeichneten Stelle nicht persönlich bekannt sind, obriaktlich beglaubigte Zeugnisse über ihre Befähigung beizubringen haben.

R. Straßenbau-Inspection Ludwigsburg.

Döring.

Waiblingen. Bekanntmachung in Betreff des Badens in der Nems. Da gegenwärtig die schon mehrere Jahre bestehende Einrichtung häufig nicht beachtet wird, wornach den schulpflichtigen Knaben der Badplatz oberhalb der Bürger-Mühle und den Mädchen bei der Heinrichsmühle angewiesen ist, so wird dieß wiederholt bekannt gemacht und werden insbesondere die Eltern aufgefordert ihren Kindern die Befolgung dieser Anordnung einzuschärfen.

Den 11. Juni 1855.

Stadtschultheißenamt,

Wakenhut, A. B.

Landwirthschaftlicher Verein Waiblingen.

Am nächsten Peter- und Paul-Festtag wird zu folge Beschlusses des Ausschusses vom land-wirthschaftlichen Verein das jährliche Partikulartarief in Winnenenden abgehalten werden, mit demselben ist eine Prämien-Vertheilung an treue Dienstboten, so wie eine Preisvertheilung an ausgezeichnetes Rindvieh und Schweinen verbunden.

Die Landwirthe welche derartiges Vieh besitzen, werden hiemit eingeladen, mit demselben zur Concurrenz vorzufahren.

Das Nähere wird später bekannt gemacht werden. Waiblingen den 14. Juni 1855.

Der Vorstand des landw. Vereins:

Posthalter Heß.

Landwirthsch. Bezirksverein Waiblingen.

Den 11. Juni 1855 fand in Schwaitzheim eine Plenarversammlung des Landwirthschaftlichen Vereins statt.

Zunächst gab der Vorstand eine kurze Uebersicht von dem, was zur Erreichung der Zwecke des Vereins im verflossenen Jahre geschah.

Die Zahl der Mitglieder betrug im Jahr 1853/54 104, wovon im Laufe des Jahres 10 theils ausgestreuten theils gestorben sind, dagegen sind 33 Männer aus allen Ständen dem Verein beigetreten.

Nach dem Vortrag des Vorstandes prüfte der Ausschuss die Bewerbungen, welche auf die Aufforderung im Amtsblatt eingelaufen waren. Von 45 Bewerber und Bewerberinnen wurden 5 weibliche und 5 männliche Dienstboten aus-erlesen, welche bei dem Partikularfest in Win-nenden am 29. Juni Prämien für Treue, Fleiß und langjährige Dienstleistungen erhal-ten sollen.

Die auserwählten werden mit ihren Herr-schaften zur feierlichen Vertheilung der Prämien noch besonders eingeladen werden.

Zum Schlusse nahm die Versammlung auf den Grund des §. 6. der Statuten die alljähr-liche Erneuerung des Vereinsausschusses vor. Es wurden gewählt:

Zum Vorstand:

Posthalter Heß,
als Ausschuss-Mitglieder:

Deconom Seyfried in Winnenden,
Stadtschultheiß Steinbuch in Waiblingen,
D.-A.-Aktuar Wittich von da,
Bäckermeister Säyler von da,
Stadtschultheiß Jent in Winnenden,
Gemeinpfleger Vidle in Schwaikheim,
Schultheiß Spingler in Mellmersbach,
Gemeinderath Pfander in Winnenden.

Die übrigen Stimmen zerplitterten sich. In
Waiblingen den 15. Juni 1855.

Der Vorstand des landw. Vereins:
Posthalter Heß.

Privat-Anzeigen.

Eßlingen.

Arbeiter-Gesuch.

Zur Ausführung mehrerer bedeutender Ge-bäude in der hiesigen Maschinenfabrik werden 50 bis 60 tüchtige Zimmergesellen gesucht; ne-ben gutem Lohn wird dauernde Arbeit zuge-sichert. Noch wird bemerkt daß sehr viele Arbeiten in Accord gegeben werden können, wobei geschickte und fleißige Arbeiter einen nicht gewöhnlich guten Lohn zu verdienen im Stande seyn werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden gebeten, von obigem ihre ortsangehörige Zimmerleute in Kenntniß zu setzen.

Den 12. Juni 1855.

Eisele u. Comp., Zimmermeister.

Waiblingen. Mehrere Centner Zucker-
Rüben hat zu verkaufen

Jm. Bunnz.

Waiblingen. Heu-Gras zu
verkaufen von ungefähr 1 1/2 Bril. bei

G. Wiedmayer, Tuchmacher.

Waiblingen.

auf Fahrniß-Auction.



Am nächsten Dienstag
den 19. dieses Mts.
Morgens von 8 Uhr
an wird in der Woh-
nung der Wittve des Oberamts-Arzt Dr. v.
Truchseß eine Fahrniß-Auction ange-
gen sogleich baare Bezahlung abgehalten
wobei insbesondere vorkommt:

Mannsleider, Bettgewand, Feinwand,
Schreinwerk, worunter ein Sopha mit 6
Sesseln, Kleiderkästen 2c. 2c. und sonstige
verschiedene Gegenstände;

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen.

Cölnisches Wasser

von

Jm. Heermann in Calw.

Dieses besonders als Heilmittel
gegen Augenleiden, Krämpfe und dergl.
wohlbekannte Parfüm ist stets zu finden
bei

Gottlob Villinger.

Waiblingen. Zu vermieten auf
Jakobi. Eine freundliche Wohnung nebst
Scheuer und Bühne 2c. Dasselbst 1 W. Wiese
zu verleihen oder zu verkaufen bei
Schreiner Wagner's Wittve.

Waiblingen. Einen sehr schönen ewigen
Alee in den jungen Weinberg hat zu verpach-
ten gegen baare Bezahlung. Wer? sagt die
Redaktion.

Waiblingen.

Von heute an ist die Maas gute
Milch um 5 Kr. bei mir zu haben.

Henriette Wurfser,

wohnhaft bei Hrn. Metzgeroberm. Sauer.

Waiblingen.

Einladung

Zu meiner morgenden Verehelichung
erlaube ich mit Hiemit, alle Freunde, Nach-
barn und Bekannte, zu Hrn. Metzgermstr.
Dürschnabel freundlich einzuladen.

Carl Mübs.

Waiblingen.

**Sonntag Mittag im Flug-
Garten dahier.**

Waiblingen.

Durch den Todt meiner sel. Frau finde ich mich veranlaßt, von heute an meinen Weinschank aufzugeben.

Den 15. Juni 1855.

Kauffmann, sen.

**Abonnement auf das
Heilbronner Tagblatt**

Dieses seit 111 Jahren bestehende Blatt mit seinen Beilagen erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich und bringt mittelst Correspondenzen die vaterländischen und durch die Lage des hiesigen Plazes begünstigt, auch schnellstens im Auszug die auswärtigen politischen Nachrichten, sowie eigene telegraphische Berichte. Außerdem enthält es neben den hiesigen Frucht- und Victualienpreisen, die Mainzer Handelsberichte, den Schrankenpreis von Münzen und die Courseberichte. Freunde einer unterhalten- den Lectüre finden in dem dreimal wöchentlich damit verbundenen

Unterhaltungs-Blatt

eine Auswahl der neuesten u. gewähltesten Novellen, Gedichte, Räthsel, Schildernungen aus der Sitten- u. Völkergeschichte, Witttheilungen über gewerbliche Verhältnisse, landwirthschaftliche Aufsätze etc.

Das Heilbronner Tagblatt ist das am meisten verbreitete Blatt des württemberg. Unterlandes, und sind Anzeigen à 2 fr. per Linie bei einer Auflage von 3000 Exemplaren stets mit dem besten Erfolg begleitet. Der Preis für beide Blätter ist bei allen Postämtern mit Einschuß der Expeditions Gebühr im Ganzen Königreich Württemberg halbjährlich fl. 2 15 Kr.

Heilbronn im Juni 1855.

Redaktion d. Heilbr. Tagblatts.

Am Sonntag Vorm. predigt:

Herr Decan Werner.

Am Sonntag Nachm. predigt:

Herr Helfer Binder.

(Hezu eine Beilage der Redaktion des „Heilbronner Tagblatts“.)

Miszellen.

Berlin. Vor dem Criminalgericht stand der vorigen Woche ein Mensch der dem Gerichtshofe durchaus nicht glauben wollte, daß sein Mitangeklagter Tages zuvor verstorben sey; er behauptet vielmehr in allem Ernst, daß derselbe ein viel zu schlauer Mensch sey, um todt seyn zu können; denn es gebe keine Schlinge und keine Falle auf der Welt, der Jener nicht zu entgehen vermöchte, und der solle jetzt so plötzlich todt seyn? „Nein, meine Herren,“ sagte er, „lassen Sie ihn man herbringen; Sie werden gleich finden, daß das wieder ein von seinem Kniffen ist; 's ist pure Verstellung von ihm; den kennen Sie noch nicht.“

— Der Thee für den Kaiser von China. Der Thee, welcher für die kaiserl. Familie von China bestimmt ist, wird mit der äußersten Sorgfalt behandelt. Man zieht ihn in einem besondern Garten, der bewacht wird, damit sich kein Mensch und kein Thier demselben nahe. Die Wege in diesem Theegarten werden täglich gekehrt, und man sorgt ängstlich dafür, daß kein Schmutz auf die Blätter falle. Naht sich die Zeit der Ernte, so müssen sich die Arbeiter des Genusses der Fische enthalten, damit ihr Athem die Blätter nicht verderben, sich dreimal des Tages warm baden und überdies dennoch die Blätter mit Handschuhen abpflücken. Auch bei der späteren Zubereitung verfährt man mit gleich ängstlicher Vorsicht.

(H. N. VI)

Sinnspruch

Unbeständig ist
Alles Glück hinieden,
Schnell verschwindet es
Und schafft keinen Frieden.
Reichthum, Schön eit, Pracht und Ruhm
Bleibt nicht unser Eigenthum.

**Winnende n.
Naturalien-Preise den 14. Juni 1855.**

| Fruchtgattungen. | höchst. | mittl. | niedrst. |
|---------------------|---------|---------|----------|
| Durchschnittspreis | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. |
| Dinkel, p. Schfl. | 9 41 | 9 22 | 9 4 |
| Haber, | 7 42 | 6 39 | 6 24 |
| Weizen | 20 48 | 19 44 | 18 40 |
| Kernen | 20 — | — | — |
| Gerste, | 13 52 | 13 20 | 12 48 |
| Roggen, | 15 28 | 14 56 | — |
| Mischling, p. Simri | 1 52 | 1 48 | — |
| Erbfen | — | — | — |
| Linfen | — | — | — |
| Welschkorn | 2 30 | 2 24 | 2 18 |
| Ackerbohnen | 1 52 | 1 48 | 1 44 |
| Wicken | 1 36 | 1 24 | 1 20 |